

Bereine, Gesellschaften etc.

Genossenschaftsbank Altona, eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, früher Spar- und Vorschuß-Verein, gr. Bergstr. 105. — Gegründet im October 1876, bezweckt die Genossenschaft, ihren Mitgliedern die in Gewerbe und Wirtschaft nötigen Baarmittel auf gemeinschaftlichem Credit zu beschaffen. — Der Geschäftsanteil eines Mitgliedes ist auf 300 M festgesetzt, der beim Eintritt sofort voll eingezahlt oder durch Nachzahlungen ergrünt werden kann. Der Mindesteinzuschuß muß beim Eintritt aber 12 M und ferner allmonatlich 2 M betragen, welchen Einzahlungen außerdem, bis zur Erreichung des Höchstbetrages, alljährlich die Dividende vom Reingewinn zugeschrieben wird. Für einen vollen Geschäftsanteil wird die auf den selben entfallende Jahresdividende ausbezahlt. Aufnahmefähig sind alle Personen, welche ihr Domicil im deutschen Reiche besitzen und durch Beiträge sich verpflichten können. Die Geschäftsführung ist einem Vorstand, bestehend aus drei Mitgliedern, übertragen, welchem ein Aufsichtsrath, bestehend aus sieben Personen, zur Seite steht. Geschäftsstunden: an den Werktagen von 9-1 Uhr Vormittags und 5-7 Uhr Nachmittags. — Sparcassengelder werden bis auf Weiteres mit 4 pCt. bei monatlicher Kündigung, 3 1/2 pCt. bei 3monatlicher Kündigung, 2 1/2 pCt. bei 6monatlicher Kündigung verzinst; Gelder zur täglichen Verfügung mit 2 pCt. Diese werden auch von Nichtmitgliedern angenommen. — Die regelmäßigen Sitzungen finden wöchentlich am Freitag Abend statt, in welchen Darlehensanträge und Aufnahmewünsche ihre Erledigung finden. Die Discontirung von Geschäftswechseln findet täglich statt. Vorstand: Ad. Schönl, Director; J. Holmann, Cassirer; Fr. Jierow, Controlleur. — Aufsichtsrath: Aug. Pauthan, 1. Vorsitzender; E. Saatz, 2. Vorsitzender; G. Poppe, G. D. Feld, J. Neesen, J. Glindemann und J. Peters.

Spar- und Creditbank von 1870 in Altona, eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, ist begründet im Februar 1870 und bezweckt, ihren Mitgliedern die in Gewerbe und Wirtschaft nötigen Geldmittel auf gemeinschaftlichem Credit zu beschaffen. Sparcassengelder und Gelder zur täglichen Verfügung werden auch von Nichtmitgliedern entgegengenommen. Spar-Einlagen werden in jeder Summe, jedoch nicht unter 1 M, bis auf Weiteres mit 4 pCt. jährlich, Gelder zur täglichen Verfügung mit 2 pCt. jährlich verzinst. Das Stamm-Vermögen der Bank sind der Reservefonds, die Specialreserve und die Geschäftsanteile der Mitglieder. Der Geschäftsanteil eines Mitgliedes ist auf 1000 M festgesetzt. Dieser Anteil kann sofort beim Eintritt vollbezahlt oder durch Nachzahlungen ergrünt werden. Sobald das Geschäftsantheilbuen 500 M beträgt, sind die Mitglieder zur Zahlung der Dividende berechtigt.

Die erste Einzahlung muß mindestens 20 M betragen und sind ferner je lange vierteljährlich mindestens 3 M nachzahlen, sowie die dem Mitgliede zukommende Dividende auszuschreiben, bis das Geschäftsantheilbuen die Höhe von 500 M erreicht hat.

Jedes Mitglied hat ein Eintrittsgeld von 6 M zu zahlen, Aufnahme-fähig sind alle Personen, welche innerhalb des deutschen Reichs wohnen und sich durch Beiträge verpflichten können, ebenso auch Handels-Gesellschafter. Der freiwillige Austritt aus der Bank erfolgt nach mindestens 4 Mo. ale vor Schluß des Jahres geheimer schriftlicher Aufkündigung seitens des Genossen, doch bleibt das Mitglied noch 2 Jahre nach seinem Austritt für alle von der Genossenschaft eingegangenen Verbindlichkeiten nach Maßgabe des Genossenschafts-Gesetzes mit verhaftet. Die Geschäftsführung der Bank ist einem Vorstande von 3 Personen übertragen, welcher die Bank in allen Angelegenheiten vertritt und für dieselbe zeichnet. Dem Vorstande ist ein Aufsichtsrath von 12 Personen zur Seite gestellt, welcher die vom Vorstande befristeten Anträge auf Discontirungen und Darlehen zu genehmigen hat. Die regelmäßigen Sitzungen zur Erledigung der Anträge auf Discontirung von Wechseln finden jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, Morgens 11 1/2 Uhr, statt; Anträge auf Darlehen, sowie alle anderen geschäftlichen Angelegenheiten werden in der am Dienstag Abend jeder Woche stattfindenden Sitzung erledigt. Vorstand: W. Brüggemann, Director; J. G. H. Ulrich, Controlleur; Th. H. Müller, Cassirer, Aufsichtsrath: Carl Niebuhr, G. Völk, Fr. Ballow, Cyr. Schmidt, G. Lembke, J. J. Schlichter, G. G. Bausch, Fr. W. Wagner, V. Volders, G. Matzmann, G. Siebert, A. Hornung.

Die Depoitencaffe der Dresdner Bank in Altona, Königstr. 160, dient der Vermittlung des Bank- und Geldverkehrs in Altona und Schleswig-Holstein. Sie befaßt sich mit der Führung von Girorechnungen, der Verzinsung von Spareinlagen sowie Depoiten auf feste Termine und auf Kündigung, mit der Einzahlung und dem Ankauf von Wechseln, mit dem An- und Verkauf von Werthpapieren, mit der Verleihung von Werthpapieren und Waaren sowie mit der Einlösung von 3- und 20-Marknoten. Die Depoitencaffe übernimmt die Aufbewahrung und Verwahrung von Werthgegenständen und vertritt in ihrer Eigenschaft als Feuer- und Diebstahlversicherer nach den neuesten Systemen contractuelle eiserne Schrankfächer, die unter dem eigenen Verschluß der Miether stehen. Die Bank bezieht die Verzinsung von Effecten gegen Coursverlust durch Auslösung und verzinst allmonatlich einen hierfür zusammengestellten Prämientarif, der den Interessenten auf Wunsch kostenfrei zugelandet wird. Ueber alle für den Geschäftsverkehr maßgebenden Bestimmungen wird in den Cassenstunden von 9-1 und 4-6 Uhr Auskunft erteilt. Vorsteher: Wilh. Brandes und Otto Rüd.

Citroner Bank, Coburgerstr. 26. — Gegründet 1880. Diefelbe hat die Geschäfte des 1872 gegründeten Citroner Credit-Vereins e. G. übernommen und führt dieselben in bankmäßiger Weise fort. Actien-capital: 1.000.000 M. — Die Bank eröffnet kostenfreie Giro-Conten und verzinst Gelder zur täglichen Verfügung mit 2%, nimmt Spareinlagen entgegen und verzinst solche bei 1monatlicher Kündigung mit 3%, bei 3monatlicher Kündigung mit 3 1/2%, bei 6monatlicher Kündigung mit 4%. — Geschäftsstunden von 9-1 Uhr Vorm. und von 4-6 Uhr Nachm. Der Vorstand besteht aus den Herren: Fr. J. C. Jürgens, Th. Böge und W. G. Langfurth, der Aufsichtsrath aus den Herren: J. G. Mohr, Vorsitzender; C. W. Th.

Bank, A. Gutmann, Th. Hampe, Fr. Kahle, Ad. Lehmann, L. G. G. Roemig, D. Michaelen, G. E. Monnington, J. Niebuhr, J. G. W. Noll, G. Seidler.

Spar- und Vorschußbank in Ottenen, Bahnenstraße 85. Die Bank ist mit einem Capital von 200.000 M. ausgestattet, eingetheilt in 200 auf 1000 M. lautende Actien à 1000 M. und besitzt einen Reservefonds von ca. 30.000 M. — Sparcassengelder werden mit 3, 3 1/2 und 4% verzinst. Die Bank erteilt ihren Kunden Vorschuße gegen Bürgschaft auf festes Ziel oder in laufender Rechnung, discountirt Geschäftswechsel und bezieht von An- und Verkauf von Werthpapieren hier und in Berlin. Eröffnet Giro-Conten ohne Provisionberechnung. Direction: Emil Freuden und J. Meyer. Der Aufsichtsrath: G. Münster, Vorsitzender; Th. Dingwort, W. Buchwald, C. Borch, John Langhans, Johs. Krause, P. Anthony, W. Müller, Rechts-anwalt Schwend, J. Fr. C. Paulmann, Albert Strud und Julius Reimers.

Beamten-Vereinigung zu Altona, Funstf. 17/19, Hfr. 844, gegründet im Jahre 1881 zur Wahrnehmung der wirtschaftlichen Interessen, sowie zur Pflege des geistigen und gesellschaftlichen Lebens der Mitglieder. Derselbe sind unter am 13. Juni 1885 die Rechte einer juristischen Person verliehen worden. Aufnahme-fähig sind: Reichs-, Staats- und Communalbeamte, Offiziale, Lehrer (auch Lehrkrinnen), Officiere u. Unterofficiere der Armee und Marine, sowie auf Ruhe-geld oder Wartegeld stehende Personen der gedachten Kategorien. Zahl der Mitglieder Ende 1900: ca. 17.000. Die Beamten-Vereinigung hat eine Sterbe-Casse, eine Spar- und Darlehns-Casse, eine Kleidercasse; Verkaufsstellen für Colonialwaaren etc. in Altona: Funstf. 17, Funstf. 19 (für Wollwaaren etc.), Hamburgerstraße 100 und Fischer's Allee 58; sie vermittelt den Verkehr mit dem Preussischen Beamten-Verein in Hannover (welcher hauptsächlich das Lebens- und Capital-Versicherungs-Geschäft betreibt) und mit der Hinterbliebenen-Casse des Verbandes Deutscher Beamten-Vereine in Berlin. Zur Pflege d.s. geistigen und gesellschaftlichen Lebens ist ein Sclangchor (Herren und Damen) gebildet, welcher im Winter zwei große Concerte veranstaltet, außerdem werden Gesellschafts-Abende mit Tanz, populär-wissenschaftliche Vorträge und im Sommer mehrere Ausflüge veranstaltet. Vorstand: Reichthumdirector Ströhm, Altona, Vorsitzender; Laurath Ulrich, Hamburg, Stellvertreter des Vorsitzenden; Rechnungsrath Hoffer, Altona, Schriftführer; Rechnungsrath Rott oder Müller, Altona, Cassenführer; Polizeidirector Hund, Wandebek; Polizeidirector Körner, Altona; Briefträger Koch, Altona; Güter-Expeditiön Küste, Hamburg; Landgerichts-Secretair Reindermann, Altona; Rector Meißner, Altona; Güter-Expeditiön-Vorsteher Möhring, Hamburg; Rector Petersen, Altona; Regierungsrath Neßlaff, Altona; Eisenbahn-Secretair Wreden, Altona; Polizeidirector Schulte, Harburg.

Berdigungen, Altonaer Verein gegen unnützen Aufwand bei, Gegründet 1847. Dieser Verein stellt sich zur Aufgabe: 1) durch sein Beispiel auf Beseitigung des unnützen Aufwandes bei Leichenbegängnissen zu wirken; 2) die Hinterbliebenen von der Sorge für die Anordnung des Begräbnisses zu entbinden; 3) eine möglichst einfache und anständige Art des Leichenbegängnisses anzuordnen. Ausführender Beamter des Vereins: G. Hartmann, gr. Mühlenstr. 24, II.

Biege-Club von 1869/80 siehe Radfahr-Vereine.

Bildungs-Vereine.

Bildungs-Verein. (Früher „Feierabend-Verein“.) Von hiesigen Bürgern und Einwohnern durch freiwillige Beiträge im Jahre 1846 gegründet, um jedem Gewerbetreibenden ohne Unterschied des Ranges und Standes Gelegenheit und Mittel zu geben, seine freie Zeit auf eine nützliche Weise zu verwenden. Das Local befindet sich gr. Bergstraße 136, I., und ist geöffnet Sonnabend Abends von 8 Uhr an. Eine Bibliothek von ca. 800 Bänden steht den Mitgliedern zur Verfügung.

Verein für Verbreitung von Volksbildung in Altona. Dieser im Jahre 1883 ins Leben gerufene Verein schließt sich laut seines Statuts als ein Glied des „Verbandes der schleswig-holsteinischen Vereine für Verbreitung von Volksbildung“ im Allgemeinen den im § 1 des Grundgesetzes dieses Verbandes dargelegten Bestrebungen an. Im Besonderen aber stellt er sich die Aufgabe, für die Verbreitung guter Schriften und Bücher in den Kreisen der wenig bemittelten Bevölkerung Altonas — zunächst durch Beschaffung von Schülerbibliotheken für die Altonaer Volksschulen — Sorge zu tragen. Als weiteres Mittel zur Erreichung seiner Zwecke hat der Verein eine Volksbibliothek gegründet, welche bereits Neujahr 1886 der Benutzung übergeben werden konnte. Diefelbe umfaßt ca. 4000 Bände und es sind in ihr die besten Schriftsteller Deutschlands vertreten. Die Bibliothek ist täglich Abends von 6 bis 8 Uhr geöffnet. Das Local befindet sich im alten Kaufhaus. Gegen ein Leihgeld von 5 Z. per Band oder gegen Lösung einer Abonnementkarte ist jeder Einwohner Altonas zur Benutzung der Bibliothek berechtigt. Ein Vierteljahresabonnement kostet 50 Z. Die Mitgliedschaft im Verein wird durch Anmeldung beim Vorstande erworben. Die am Anfang eines jeden Jahres für 2 M. zu lösende Mitglieds-karte berechtigt zur unentgeltlichen Benutzung der Volksbibliothek. Der mit der Leitung des Vereins betraute Vorstand besteht z. Z. aus: Stadtschulrath Wagner, 1. Vorsitzender; Rector Schmarje, 2. Vorsitzender und Schriftführer; Rector Siehn, Rector G. Thomjen, Bibliothekare; Buchhändler J. A. Harber, Privatier Erling, Cassirer; Senator J. D. Schütt und Pastor Weinreich. (Siehe auch Volks-Gesellschaft unter Gemeinnützige Anstalten.)

Blinden-Verein zur Fürsorge für die, nach ihrem Austritt aus der Provinzial-Blindenanstalt in Kiel, gegründet in Altona 1882, den 10. Februar. Zweck des Vereins ist, zur Anpflanzung eines Fonds beizutragen, mit